

Inhalte zum Handout Handlungsempfehlung Corona (SARS-CoV-2)

Begriffserklärung:

- Virusname = SARS-CoV-2
- Krankheit = COVID-19 = „Corona virus disease 2019“
- SARS = Schweres akutes respiratorisches Syndrom

Geschichte:

- Drei Corona-Pandemien in den letzten 20 Jahren
- 1. 2002/2003: SARS-CoV
- 2. 2012: MERS-CoV
- 3. 2019/2020: SARS-CoV-2

Ursprung / Quellen:

WICHTIG: Coronaviridae = nicht von Artengrenzen abhängig

- ➔ Übertragung von Säugetieren, Vögel, Fische etc.
- ➔ Schlechte hygienische Zustände führten zu den Pandemien
- ➔ Auf den Märkten werden die Tiere auf engstem Raum gehandelt, geschlachtet, zubereitet und gegessen
- ➔ Keine klare Trennung von unreinen zu reinen Bereichen

Folge: Kreuzkontaminationen

- Hauptwirt SARS-CoV-2 → Fledermausart
- Unklar ob Hauptwirt oder Zwischenwirt

Eigenschaften von Viren:

- Noch deutlich kleiner als Bakterien (Verhältnis: Mücke <-> Elefant)
- Keine Lebewesen
- Keine Zellorganellen
- Kein Stoffwechsel
- Bestehen hauptsächlich nur aus einer Proteinhülle und DNA/RNA
- Benötigen Wirtszelle zur Vermehrung
- Nutzen die Zellorganellen der Wirtszelle um sich selbst zu reproduzieren
- DNA/RNA = Bauplan
- Freisetzung der Viren aus Wirtszelle
- Befallene Zellen = Aktives Absterben durch Immunreaktion
→ Entzündungsreaktion

Übertragungswege:

Tröpfcheninfektion:

- Aerogener Übertragungsweg (Tröpfchen 1 m – 1,5 m)
- Erregerhaltiges Material wie Speichel, Nasensekret, Sputum etc.
 - ➔ Verbreitung durch Atmen, Sprechen, Husten, Erbrechen, Niesen
- Aufnahme über Atemwege der Kontaktperson (Vermehrung im respiratorischen Trakt)

Schmierinfektion:

- Übertragung der Erreger durch Berührung mit kontaminierten Gegenständen/Lebewesen
- Hauptvektor sind die Hände

Krankheitsverlauf / Symptomatik:

- Inkubationszeit im Schnitt 5,2 Tage → bis zu 14 Tage
- Überlebensfähigkeit auf Oberflächen bis zu 8 Tage (5 Tage im Schnitt)
- Fieber, trockener Husten, Müdigkeit, Unwohlsein, Kurzatmigkeit, Hals-, Kopf-, Muskel-, Gelenkschmerzen.....
 - ➔ Keine spezifischen Symptome
 - ➔ Kaum zu unterscheiden zu bspw. Influenza

WICHTIG: SARS-CoV (2002/2003) war erst MIT Eintritt der ersten Symptome infektiös!

JETZT: SARS-CoV-2 ist VOR dem Auftreten der ersten Symptome infektiös!

Folge: Personen können Virus weitergeben obwohl sie visuell völlig gesund erscheinen bzw. sich völlig gesund fühlen

- ➔ Dunkelziffer der wirklichen Corona-Infizierten ist deutlich höher

Risikogruppen:

- Risikofaktoren = Alles, was sich negativ auf das Immunsystem auswirkt
 - ➔ Alter, Rauchen, Alkohol, Adipositas, Chronische Erkrankungen, Herzkrankheiten, Krebs, Atemwegserkrankungen, Stoffwechselkrankheiten usw.
- Ältere Generation = Komorbidität = Gleichzeitiges Auftreten von mehreren Krankheiten / Risikofaktoren

Prävention und Schutzmaßnahmen:

- Nach Kontaktsituation nicht in Gesicht fassen
- Bedienung von Armaturen, Desinfektionsmittelspendern mit Ellenbogen
- Kein Händeschütteln
- Social distancing
- Abstand halten (1,5 m – 2 m)
- Hustenetikette (Husten/Niesen in Armbeuge)
- Einmaltaschentücher werfen und danach Händewaschung ggf. Desinfektion
- Korrekte Händedesinfektion (Einwirkzeiten, geeignetes Produkt, Regeln der Händehygiene beachten)
- Korrekte Händewaschung (reicht zum Inaktivieren der Viren → falls nicht möglich → Händedesinfektion)
- Handpflege
- PSA: Handschuhe, FFP2-Maske, Schutzbrille, Bereichskleidung, Einmalschürze, Gelber Schutzkittel → Ablegen der PSA ohne Kontamination
- Wunden mit Pflaster/Verband schützen
- Lebensmittel korrekt verarbeiten und aufbewahren
- Wäsche und Geschirr bei mindestens 60 °C reinigen (Spülenreinigung vermeiden)
- Räume regelmäßig lüften

Richtige Verhaltensweisen bei Positivtestung im näheren Umfeld:

- Ehrlichkeit zu sich selbst, Mitmenschen, Kollegen
- Bei AUFTRETEN VON SYMPTOMEN nach Risikokontakt sprich:
 - ➔ Reisende aus Corona-Krisengebieten
 - ➔ Bei Kontakt ohne entsprechende Schutzmaßnahmen zu Corona-Erkrankten
- Nicht in Panik verfallen
- Nicht direkt zum Hausarzt oder in die Notaufnahme rennen
- Ruhe bewahren
- Zu Hause bleiben (vorrübergehende Selbst-Isolation)
- Situation telefonisch mit dem Hausarzt abklären oder über eine der offiziell ausgeschriebenen Hotline-Nummern
- Weitere Maßnahmen und Verfahren werden dann je nach Situation individuell mit ihnen besprochen